



COVID-19: Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Tourismus

Bern, 19. November 2020. Ab April 2020 lag die Arbeitslosenquote in der Stadt Bern jeden Monat rund 1 Prozentpunkt über den Werten des Vorjahres und beträgt im Oktober 3,2 Prozent. Die Anzahl der Stellensuchenden hat während des Lockdowns im Frühjahr sprunghaft zugenommen und verharrt seither bei gleichzeitig weniger offenen Stellen auf höherem Niveau. Bei den Konkursen lassen sich 2020 im Vergleich zum letzten Jahr nur wenige Veränderungen erkennen. Besonders betroffen von der Corona-Pandemie ist die Hotellerie. Die Anzahl Übernachtungen ist während des Lockdowns eingebrochen und hat seither noch nicht die Hälfte der Vorjahreswerte erreicht. Dies zeigt die Datenzusammenstellung von Statistik Stadt Bern.

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Bern liegt im Oktober 2020 bei 3,2%. Damit geht sie im Vergleich zum September 2020 (3,3%) zurück. Im Vergleich zum Oktober letzten Jahres (2,3%) liegt sie um 0,9 Prozentpunkte höher. Seit April 2020 liegt die Arbeitslosenquote immer etwa 1 Prozentpunkt über den Vorjahreswerten.

Die Anzahl der Stellensuchenden bleibt seit April 2020 relativ konstant. Vorher stieg sie aber während zwei Monaten sprunghaft an und verharrt seither bei knapp 1000 Personen über den Vorjahreswerten. Im Oktober 2020 waren insgesamt 3949 Personen als stellensuchend registriert.

Arbeitslosenquote, Stellensuchende, offene Stellen und deren Verhältnis zueinander

	2019				2020			
	Arbeitslosenquote	Stellensuchende	offene Stellen	Anzahl Stellensuchende pro offene Stelle	Arbeitslosenquote	Stellensuchende	offene Stellen	Anzahl Stellensuchende pro offene Stelle
Jan	2.8	3 323	1 031	3.2	2.6	3 214	1 290	2.5
Feb	2.8	3 323	1 001	3.3	2.6	3 184	1 142	2.8
Mrz	2.6	3 212	862	3.7	2.9	3 486	712	4.9
Apr	2.5	3 133	916	3.4	3.3	3 903	260	15.0
Mai	2.4	3 047	1 000	3.0	3.4	3 945	294	13.4
Jun	2.3	2 967	912	3.3	3.3	3 965	871	4.6
Jul	2.4	3 015	1 105	2.7	3.3	4 039	789	5.1
Aug	2.3	2 883	931	3.1	3.3	3 980	557	7.1
Sep	2.3	2 865	902	3.2	3.3	3 970	536	7.4
Okt	2.3	2 910	670	4.3	3.2	3 949	596	6.6
Nov	2.3	3 008	586	5.1				
Dez	2.5	3 202	704	4.5				

Die Anzahl offener Stellen ist im Frühling während des Lockdowns stark gesunken. Zusammen mit der Zunahme der registrierten Stellensuchenden ergab dies in den Monaten April und Mai 15 bzw. 13 Stellensuchende pro offene Stelle. Vor dem Lockdown lag dieser Wert zwischen 3 und 5. In den Sommermonaten hat die Zahl der offenen Stellen wieder zugenommen und im Oktober 2020 ist sie mit 596 noch rund 11% unter dem Wert des Vorjahresmonats. Es kamen 6,6 Stellensuchende auf eine offene Stelle, während dieser Wert im Oktober 2019 4,3 betrug.

Dass die Arbeitslosenquote nicht stärker gestiegen ist, hat mit dem Instrument der Kurzarbeit zu tun. Personen, für welche der Arbeitgeber Kurzarbeit angemeldet hat, gelten nicht als arbeitslos. Die grösste Zahl der Voranmeldungen für Kurzarbeit fand in den Monaten März (knapp 55'000) und April (gut 18'000) statt, um dann kontinuierlich bis auf 400 im Juli zu sinken. Die erneute Zunahme im August ist bedingt durch den Entscheid des Bundesrates, den Geltungsbereich der COVID-19-Verordnung bis Ende August zu verlängern. In den Monaten vor dem Lockdown gab es in der Stadt Bern praktisch keine Fälle von Kurzarbeit.

Voranmeldungen für Kurzarbeit: betroffene Mitarbeitende und Betriebsabteilungen 2020

	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
betroffene Mitarbeitende	54 399	18 291	2 503	1 405	404	8 477	610	1 481
Betriebsabteilungen	3 759	734	159	72	28	963	77	114

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (LAMDA) (Datenstand: 4.11.2020)

Bei den Konkursöffnungen zeigen sich in den Monaten Januar bis Oktober 2020 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres nur geringe Veränderungen. In der Stadt Bern stieg die Anzahl eröffneter Firmenkonkurse von 56 (2019) auf 64 (2020), während sie in der gesamten Region Bern-Mittelland von 153 (2019) auf 133 (2020) zurückging. Die Anzahl eröffneter Privatkonkurse nahm in der Stadt Bern ab. Gab es von Januar bis Oktober 2019 20 Privatkonkurse, waren es im selben Zeitraum 2020 13. In der Region Bern-Mittelland gab es in diesem Zeitraum 2020 48 Privatkonkursöffnungen, was exakt dem Wert von 2019 entspricht. Bei den ausgeschlagenen Verlassenschaften (oft als Nachlasskonkurs bezeichnet) schliesslich, lässt sich sowohl in der Stadt Bern wie auch in der Region Bern-Mittelland eine leichte Zunahme erkennen. In der Stadt Bern stieg die Zahl von 152 (Januar bis Oktober 2019) auf 163 (Januar bis Oktober 2020); in der Region Bern-Mittelland von 334 (2019) auf 342 (2020).

Konkursöffnungen in der Stadt Bern und im Raum der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

	Stadt Bern				Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)			
	Jan-Okt 2019	Jan-Okt 2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	Jan-Okt 2019	Jan-Okt 2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Firmenkonkurse	56	64	8	14.3	153	133	- 20	- 13.1
Privatkonkurse	20	13	- 7	- 35.0	48	48	-	-
Ausgeschlagene Verlassenschaften	152	163	11	7.2	334	342	8	2.4

Statistik Stadt Bern

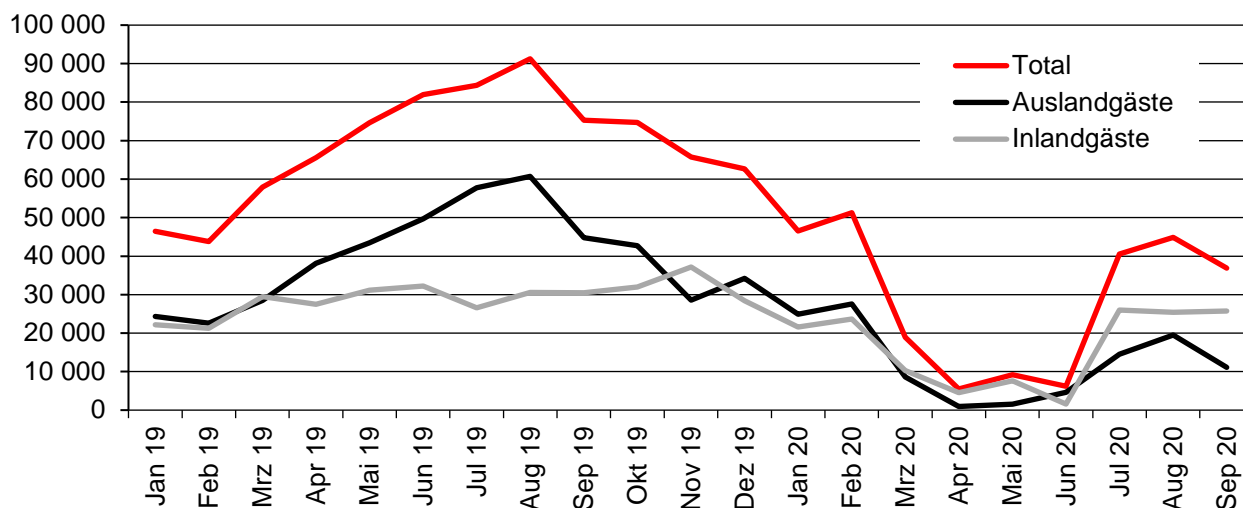
Datenquelle: Konkursamt Bern-Mittelland

Besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen ist die Hotellerie. In den Monaten März bis Juni ist die Zahl der Übernachtungen eingebrochen. Aber auch von Juli bis September wurden jeweils nur halb so viele Übernachtungen verzeichnet wie im letzten Jahr. So wurden im September 2019 75'284 Hotelübernachtungen registriert. Im September dieses Jahres waren es nur noch 36'870.

Insbesondere die Anzahl Hotelübernachtungen von Auslandsgästen hat dieses Jahr aufgrund des Coronavirus stark abgenommen. Im August 2019 wurden in der Stadt Bern 60'810 Übernachtungen von Auslandsgästen erfasst, im August dieses Jahres waren es nur 19'497. Dies entspricht einem Einbruch um zwei Drittel. Im September ging die Anzahl Übernachtungen durch Auslandsgäste sogar um drei Viertel zurück, von 44'804 im 2019 auf 11'145 im September 2020.

Aber auch Übernachtungen von Inlandsgästen können im Vergleich mit dem Vorjahr weniger verzeichnet werden. Gab es im August und September letzten Jahres noch 30'545 respektive 30'480 Übernachtungen, konnten dieses Jahr nur noch 25'382 respektive 25'725 verzeichnet werden.

Anzahl Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2019 bis September 2020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Auch während des Lockdowns in den Monaten März bis Mai blieb in der Stadt Bern die Mehrheit der Hotelbetriebe geöffnet. Mit 23 von 34 Betrieben waren im April am wenigsten geöffnet, gefolgt vom Mai mit 25 von 34 Betrieben. Im Monat September waren wieder 33 von 35 Betrieben geöffnet.

Methodik

Die Arbeitslosenquote ist schweizweit einheitlich durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) definiert als Anteil der registrierten Arbeitslosen an den Erwerbspersonen gemäss der letzten Volkszählung und seit 2010 gemäss der Strukturhebung in Prozent. Die vom SECO verwendeten Erwerbspersonenzahlen enthalten zusätzlich zur Strukturhebung auch die Anzahl der erwerbstätigen Diplomatinnen und Diplomaten sowie internationalen Funktionärinnen und Funktionäre. Anfangs Juli 2019 hat das SECO die Berechnung der Arbeitslosenquoten an die neue, vom Bundesamt für Statistik (BFS) zur Verfügung gestellte Erwerbspersonenbasis angepasst. Diese Anpassung basiert auf den 3-Jahres-Pooling-Daten aus den Strukturhebungen der Jahre 2015 bis 2017. Rückwirkend ab dem 1. Januar 2017 sind auch alle Arbeitslosenquoten nach geografischen und sozioökonomischen Merkmalen von der Anpassung betroffen.

Registrierte Stellensuchende sind Personen, die beim RAV registriert sind und eine Stelle suchen, unabhängig davon, ob sie arbeitslos sind oder nicht. Hier wird das Total von Stellensuchenden für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung betrachtet.

Unter Kurzarbeit versteht man eine vorübergehende Kürzung der Arbeitszeit oder eine vollständige temporäre Betriebseinstellung mit in der Regel entsprechender Lohnkürzung, wobei das Arbeitsverhältnis weiterbesteht.

Ebenfalls als solche berücksichtigt werden Arbeitsausfälle als Folge behördlicher Massnahmen oder anderer nicht vom Arbeitgeber zu vertretender Umstände. Im Einzelfall kann auch eine einzelne Betriebsabteilung einem Betrieb gleichgestellt werden. Die Einführung von Kurzarbeit in einem Betrieb soll vorübergehende Beschäftigungseinbrüche ausgleichen und die Arbeitsplätze erhalten. Die Kurzarbeitsentschädigung bietet somit den Unternehmern eine Alternative zu Entlassungen.

Die hier zur Hotellerie ausgewiesenen Resultate beziehen sich auf Hotels und Hostels der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA). Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) unter anderem hotelähnliche Dienstleistungen in Wohngebäuden oder Übernachtungsangebote für spezifische Personenkreise anbieten. Diese werden von Statistik Stadt Bern bei den Hotelleriebetrieben nicht berücksichtigt.

Unter Lockdown verstehen wir die ausserordentliche Lage vom 16. März bis zum 19. Juni 2020 mit grösseren Öffnungsschritten Ende April, Mitte Mai und Anfang Juni.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat und das Wirtschaftsamt haben die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.